

J A H R E S H E F T E

des

Württembergische Jahrb.
Vereins für vaterländische Naturkunde

in

35-17-18.
WÜRTEMBERG.
Horn

Herausgegeben von dessen Redactionscommission,

Prof. Dr. **H. v. Mohl** in Tübingen; Prof. Dr. **H. v. Fehling**,
Prof. Dr. **O. Fraas**, Prof. Dr. **F. Krauss**, Dr. **W. Menzel**,
in Stuttgart.

SIEBENZEHNTER JAHRGANG.

(Mit fünf Steintafeln.)



STUTTGART.

Verlag von Ebner & Seubert.

sin
1861.

11. Die Arten der Gattungen *Eryma*, *Pseudastacus*, *Magila* und *Etallonia*.

Von Professor Dr. Albert O p p e l.

München, Mai 1861.

In dem Nachfolgenden habe ich versucht, einen kurzen Ueberblick über die Vertretung einiger Crustaceen-Gattungen in den jurassischen Bildungen zu geben. Eine dieser Gattungen (*Eryma*) zeichnet sich durch ihren grossen Artenreichthum aus. Die übrigen Gattungen, obschon seltener, besitzen doch so charakteristische Merkmale, dass sie gleichfalls hervorgehoben zu werden verdienen.

Eryma Meyer.

Die Zahl der constanten Charaktere, durch welche sich die der Juraformation angehörige, von Herm. v. Meyer aufgestellte Gattung *Eryma* von dem lebenden *Astacus* unterscheidet, ist so beträchtlich, dass ihre schon frühzeitig vorgenommene Abtrennung von *Astacus* sich als vollständig begründet erweist. Zwar wurde die Bezeichnung *Aura* von Münster ein Jahr zuvor gegeben, jedoch mit einer den eigentlichen Merkmalen gänzlich widersprechenden Beschreibung. Der Name *Aura* kann deshalb in Zukunft nicht in Gebrauch treten. Beseitigt erscheinen ferner die Bezeichnungen *Clytia* Meyer und *Pustulina* Quenst., da dieselben erst nach *Eryma* in der Literatur angeführt werden.

Enoploclytia M'Coy ist eine nahestehende Gattung der Kreideformation.

Die Zahl der mir bekannten Arten von Eryma, welche sich auf 26 belief, wurde in der letzten Zeit durch weitere zum Theil sehr charakteristische Species, welche H. Professor Etallon in Gray meist in den dortigen Juradistrikten auffand, noch erhöht. Ich erhielt von ihm Abbildungen und Gypsabgüsse seiner neuen Arten, unter welchen sich besonders zwei höchst bezeichnende Formen finden (*Eryma Babeani* Etall. und *Eryma Perroni* Etall.), deren Beschreibung in den Memoires de la Société d'agriculture, et sciences de la Haute-Saône wir demnächst entgegen sehen dürfen. Da mir H. Professor Etallon die nöthigen Notizen über das Lager und die Fundorte seiner neuen Arten mittheilte, so wird es mir möglich, dieselben in die nachfolgende Liste einzureihen.

Ich führe die einzelnen Spezies wieder ihrem Lager nach an, indem ich die neun neuen, von H. Etallon aufgefundenen Arten durch ein besonderes Zeichen † hervorhebe.

A. Aus dem Lias.

1) *Eryma numismalis* Opp. (*Gl. numismalis* Opp., der mittlere Lias Schwabens pag. 24). Mittlerer Lias, Zone des *Ammonites ibex*. Von Hinterweiler (Württemberg). Von H. Dr. Roman in Heilbronn mitgetheilt.

2) *Eryma propinqua* Opp. Cephalothorax, ähnlich dem der vorigen Species, ohne jedoch die deutlich ausgesprochene Granulation der Schale zu besitzen. Mittlerer Lias der Umgebungen von Metz (Moselle). Von H. Terquem in Metz mitgetheilt.

3) *Eryma amalthea* Quenst. sp. (*Glyphea amalthei* Quenst. württemb. naturw. Jahresh. 1850 pag. 196). Mittlerer Lias, Zone des *Ammonites margaritatus*. Von Weidach und vom Breitenbach bei Betzingen (Württemberg).

4) † *Eryma Laedonensis* Etall. Mittlerer Lias von Lons-le-Saunier (Jura).

B. Aus dem Dogger.

5) *Eryma Aalensis* Quenst. sp. *Glyphea Aalensis* Quenst. Jura pag. 349. Unteroolith, Zone des *Ammonites Murchisonae* von Aalen (Württemberg).

6) *Eryma Württembergica* Opp. *Glyphea Bedelta*, pars, Quenst. Jura tab. 53, fig. 6. Unteroolith. Zone des *Ammonites Parkinsoni*. Heiningen (Württemberg).

7) *Eryma aspera* Opp. *Glyphea Bedelta*, pars, Quenst. Jura tab. 53, fig. 5. Unteroolith. Zone des *Ammonites Parkinsoni*. Umgebung von Balingen (Württemberg).

8) *Eryma elegans* Opp. Ein mit feinen Wärzchen sehr gleichmässig bedeckter Cephalothorax aus dem Unteroolith von Longwy (Moselle). Von H. Terquem in Metz mitgeteilt.

9) *Eryma compressa* Desl. sp. *Palinurus compressus* Desl. Soc. Linn. 1840 pag. 60. Aus der Bath-Gruppe von Ranville (Calvados).

10) *Eryma Greppini* Opp. Ein Cephalothorax und zwei zweifelsohne dazu gehörige Scheeren. Die Schale dieser Theile ist zum Theil granulirt, zum Theil von derberen Wärzchen bedeckt. Die Scheeren etwas schlanker als die von *Astacus fluviatilis*; der bewegliche Scheerenfinger erscheint seiner breiten Seite nach flach gedrückt. Aus der Bath-Gruppe von der Kette des Vellerat (Schweizer Jura). Von H. Dr. Greppin in Delémont mitgeteilt.

11) + *Eryma Girodi* Etall. Obere Lagen der Bath-Gruppe von St. Claude (Jura).

C. Aus dem oberen Jura.

12) *Eryma ornata* Quenst. sp. *Glyphea ornati*, pars, Quenst. Jura tab. 69, fig. 1 (non fig. 2. 5). Kelloway-Gruppe, Zone des *Ammonites anceps* von Gammelshausen bei Boll (Württemberg).

13) *Eryma Mandelslohi* Meyer sp. Kelloway-Gruppe, Zone des *Ammonites athleta*. Oeschingen, Dettingen (Württemberg).

14) *Eryma Calloviensis* Opp. *Glyphea ornati*, pars, Quenst. Jura tab. 69, fig. 2 (non fig. 1). Kelloway-Gruppe, Zone des *Ammonites athleta*. Pfullingen und Oeschingen (Württemberg). Herrn Dr. J. Hoffmann in Stuttgart verdanke ich ein vortrefflich erhaltenes Scheerenpaar dieser Species.

15) *Eryma Romani* Opp. Kleine, kaum zwei Zoll lange Species. Die Scheere des ersten Fusspaares trägt auf jeder ihrer beiden schmälern Seiten eine gekerbte Längskante. Kelloway-

Gruppe, Zone des *Ammonites athleta*. Schwäbische Alb. Von H. Dr. Roman in Heilbronn mitgeteilt.

16) + *Eryma squalida* Etall. Kelloway-Gruppe von Etrochez (Côte d'Or).

17) + *Eryma rugosa* Etall. Mit *Ter. impressa* und *Am. biarmatus*. Von Vaudioux (Jura).

18) *Eryma radiata* Opp. *Glyphea ventrosa* β , Quenst. Jura pag. 599. Oxford-Gruppe. Aus den Scyphienkalken des oberen Jura's, Umgebungen von Wasseralfingen und Aalen (Württemberg).

19) *Eryma ventrosa* Meyer sp. Oxford-Gruppe, Terrain à Chailles. Von Charriez, Calmoutiers und anderen Localitäten im Dep. der Haute-Saône. H. Prof. Etallon fand die Species in demselben Niveau auch zu Daix (Côte d'Or).

20) + *Eryma subventrosa* Etall. Oxford-Gruppe St. Claude (Jura).

21) + *Eryma Perroni* Etall. (*Enoploclytia* Etall.) Charakteristische Species mit starken Warzen und kurzen Scheeren, ähnlich der *Eryma minuta* Münst. Oxford-Gruppe. Terrain à Chailles. Frasne (Haute Saône).

22) *Eryma modestiformis* Schloth sp. (*Gl. laevigata* und *Gl. crassula* Münst.) Lithographischer Schiefer. Solenhofen (Bayern).

23) *Eryma leptodactylina* Germ. sp. Lithographischer Schiefer von Solenhofen und anderen Localitäten (Bayern). Nusplingen (Württemberg).

24) *Eryma Veltheimi* Münst. Lithogr. Schiefer von Eichstädt (Bayern).

25) *Eryma elongata* Münst. Lithogr. Schiefer von Solenhofen und Eichstädt (Bayern).

26) *Eryma major* Opp. Eine 21 Linien lange Scheere, deren Formverhältnisse mit denjenigen nahe übereinstimmen, welche die Scheere des ersten Fusspaares von *Eryma leptodactylina* besitzt, doch ist die Schale rauher, indem zahlreiche engstehende Wärzchen ihre Oberfläche bedecken. Lithograph.

Schiefer von Nusplingen (Württemberg). Von H. Professor Fraas in Stuttgart mitgetheilt.

27) *Eryma punctata* Opp. Kurze breite Scheere; ähnlich der folgenden Species, jedoch von dieser durch ihre Oberflächenbeschaffenheit abweichend, indem die Schale von *Eryma verrucosa* von Wärzchen bedeckt ist, während bei *Eryma punctata* vertiefte Punkte zwischen den ungleich feineren Erhöhungen vertheilt sind. Mit der vorigen Species.

28) *Eryma verrucosa* Münst. sp. Beitr. II., tab. 9, fig. 12. Lithogr. Schiefer, Eichstädt (Bayern).

29) *Eryma minuta* Schloth. sp. Münst. Beitr. II., tab. 9, fig. 8—10. Lithogr. Schiefer. Solenhofen, Eichstädt (Bayern).

30) *Eryma Fraasi* Opp. Grosse Species; ähnlich den vorhergehenden Arten *E. Perroni* und *E. minuta*. Starke Erhöhungen bedecken die kurzen und dicken Scheeren des ersten Fusspaares. Erreicht die doppelten Dimensionen von *E. minuta*. Von *E. Perroni* durch die Oberflächenbeschaffenheit des Cephalothorax verschieden. Lithogr. Schiefer von Nusplingen (Württemberg). Von H. Professor Fraas in Stuttgart mitgetheilt.

31) *Eryma Suevica* Quenst. sp. (*Pustulina Suevica* Quenst. Jura tab. 99, fig. 30). Lithogr. Schiefer von Nusplingen (Württemberg).

32) *Eryma fuciformis* Schloth sp. *Astacus spinimanus* Germ. (*Glyphea fuciformis* et *Gl. intermedia* Münst.) Lithogr. Schiefer von Solenhofen und anderen Localitäten (Bayern), von Nusplingen (Württemberg).

33) + *Eryma Babeani* Etall. Schmale Scheere mit äusserst langen Scheerenfingern. Kimmeridge-Gruppe von le Hâvre (Seine inférieure).

34) + *Eryma Thurmanni* Etall. Kimmeridge-Gruppe von Porrentruy (Schweizer Jura).

35) + *Eryma Thirriai* Etall. Kimmeridge-Gruppe von Arc-Gray (Haute-Saône).

Pseudastacus Opp. (*Bolina*, pars, Münst., non Mert.)

Steht unter den bekannten Gattungen jurassischer Crustaceen der lebenden Gattung *Astacus* am nächsten, doch sind bei *Pseudastacus* die äussern Antennen und ihre Stiele länger als bei *Astacus*. Während sich die Scheeren des ersten Fusspaares durch ihre schmale Form auszeichnen und die Handwurzel annähernd von gleicher Breite wie der Basaltheil der Scheeren ist, so besitzen dagegen die lebenden Arten von *Astacus* ungleich breitere Scheeren.

Ich war einige Zeit unschlüssig, ob ich die vorliegenden Exemplare nicht geradezu mit *Astacus* vereinigen sollte, da besonders auch die einzige über den Cephalothorax verlaufende Hauptfurche bei ersteren in derselben Weise vorhanden ist, wie bei *Astacus*. Doch wäre es immerhin etwas gewagt, die Identität beider Gattungen anzunehmen, um so mehr als die fossilen Exemplare einen etwas schlankeren Körperbau zu besitzen scheinen als die zu *Astacus* gehörigen Arten. Unter der Voraussetzung, dass sich später noch weitere Unterschiede ergeben, stelle ich vorläufig die beiden Species *Astacus*-ähnlicher Krebse der Juraformation als Repräsentanten einer besonderen Gattung *Pseudastacus* zusammen:

Oberer Jura:

1) *Pseudastacus pustulosus* Münst. sp. (*Bolina pustulosa* Münst.) Lithogr. Schiefer von Solenhofen und Eichstädt (Bayern).

2) *Pseudastacus Münsteri* Opp. Kleine Art, ausgezeichnet durch ihre dünnen und langen Scheeren. Die Schale der letztern trägt vereinzelte feine Wärzchen. Ein Exemplar aus dem lithogr. Schiefer von Solenhofen (Bayern).

Magila. (*Magila*, pars, Münst.)

Münster vereinigte unter der Bezeichnung *Magila* die Arten zweier sehr verschiedenartiger Gattungen. Ich behalte dieselbe hier bei, beschränke sie jedoch auf eine der von ihm beschriebenen Formen, indem ich den mit kurzen dicken Scheeren ver-

sehenen, von Münster *Magila latimana* benannten Krebs als eigentlichen Repräsentanten der Gattung *Magila* von der zweiten Münster'schen Art abtrenne.

Wurde bisher nur in den lithogr. Schieferen des oberen Jura's in Bayern nachgewiesen.

1) *Magila latimana* Münst. Beitr. II., pag. 25, tab. 10, fig. 2. Solenhofen, Eichstädt (Bayern).

Etallonia Opp.

Die höchst eigenthümlich geformten Scheeren charakterisiren diese Gattung in sehr bestimmter Weise, indem der stark gekrümmte, bewegliche Finger nahezu die doppelte Länge des unbeweglichen Fingers erreicht. Letzterer endigt mit einer scharfen Spitze, dabei erhebt sich an seiner Basis ein starker Nebenzacken. Münster hat das Vorhandensein dieses zweiten Vorsprungs übersehen, obschon derselbe eine ziemlich beträchtliche Höhe erreicht. Da bisher keine ähnliche Form in jurassischen Ablagerungen gefunden wurde, so genügen vorläufig diese Angaben zur Bestimmung der Gattung *Etallonia*, um so mehr als die Münster'sche Figur die übrigen Verhältnisse veranschaulicht. Doch sind bei den vorhandenen Exemplaren hauptsächlich nur die Scheeren scharf abgedrückt, während von den meisten anderen Theilen nur unbestimmte Umrisse geblieben sind.

Ich habe diese Gattung nach meinem Freunde Hr. Professor Etallon benannt, durch dessen Arbeiten die Kenntniss fossiler Crustaceen schon so wesentlich vermehrt wurde.

1) *Etallonia longimana* Münst. sp. *Magila longimana* Münst. Beitr. II., tab. 10, fig. 3. Lithogr. Schiefer von Solenhofen und Eichstädt (Bayern). Sammlung des Hrn. Gerichtsarztes Redenbacher in Hof und paläontologische Sammlung in München.
